

Schädlinge im Raps

09. - 12. April 2010

Durch die Schlechtwetter-Phase zu Beginn der 15. Kalenderwoche kam es nur zu einem geringen Neuzugang des Rapsglanzkäfers. Die bereits im Bestand befindlichen Schädlinge haben sich bisher auf einem mittleren Niveau etabliert. Mit der Gelbschale kann nur erfasst werden, zu welchem Zeitpunkt Rapsglanzkäfer in den Bestand zugeflogen sind. Um zu entscheiden, ob eine Insektizidbehandlung gegen den Rapsglanzkäfer notwendig ist, muss die Klopfprobe durchgeführt werden. Dabei werden 10 Gruppen von jeweils 10 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld) zufällig ausgewählt und kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer von der Pflanze in die Schale herab und können gezählt werden. Die Schadschwelle liegt bei 4-6 Rapsglanzkäfern/Pflanze in einem gesunden Bestand und bei 1-2 Rapsglanzkäfern/Pflanze in schwachen Beständen. Die Methode ist am besten um die Mittags- oder Nachmittagszeit durchzuführen. Klopfproben in den Morgen- oder Abendstunden liefern keine eindeutigen Ergebnisse, da man den Befall sonst überschätzt. Auch bei Regen ist die Methode nicht anwendbar.



Die aktuellen Ergebnisse der Klopfprobe finden Sie in Tabelle 1.

Rapsglanzkäfer an der offenen Blüte (Foto: Eickermann)

Tabelle 1: Klopfprobe an fünf Versuchsstandorten vom 12. April 2010. Angegeben ist die mittlere Anzahl Schädlinge/Pflanze.

Standort Sorte	Differdange Exquisite (H)	Burmerange Dimension (H)	Everlange Billy (L)	Christnach Exocet (H)	Reuler Adriana (L)
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwert: 4-6 Käfer pro Pflanze in <u>gesunden</u> Beständen, bzw. 1-2 Käfer pro Pflanze in <u>schwachen</u> Beständen	1-2	2-3	0	2	2
Entwicklungsstadium Raps (angegeben in BBCH)*	37	51	38	38	33

*BBCH 33 = Drittes gestrecktes Internodium, BBCH 37 = Siebtes gestrecktes Internodium, BBCH 38 = Achtes gestrecktes Internodium, BBCH 51 = Hauptblüte inmitten der obersten Blättern sichtbar

Der Rapsbestand sollte nun kontinuierlich auf Rapsglanzkäfer kontrolliert werden. Je nach Witterung ist ein verstärktes Auftreten dieses Schädlings möglich. Bei kürzeren Niederschlägen ziehen sich die Rapsglanzkäfer unter die Pflanzen zurück. Sofern die Temperaturen und vor allem die Sonneneinstrahlung wieder zunehmen, nehmen sie dann wieder ihre Fraßtätigkeit an den Blüten auf. Gesunde Bestände können eine gewisse Menge von Schädlingen kompensieren. Erst wenn der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist, ist eine Insektizidapplikation wirtschaftlich sinnvoll.

Bitte folgen Sie bei der Spritzung von Pflanzenschutzmitteln den Empfehlungen der Beratung, und beachten Sie die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz.